

Medienkonferenz, 24. Juni 2008 Steinfabrikareal Pfäffikon SZ Stellungnahme zum Umzonungs-Entscheid des Gemeinderates vom 5.6.2008

Kurzfassung

Es ist für uns als ehemalige Initianten ein Teilerfolg erzielt worden: Auch der Gemeinderat Freienbach stellt fest, dass an diesem attraktiven Platz mehr öffentliche Grünflächen nötig sind. Ebenso schützt neuerdings der Gemeinderat die Rechtsansicht, dass die Umzonung rechtskonform ist und weder Treu und Glauben, noch den Schutz des Eigentums verletzt, wie von den Gegnern immer behauptet worden war.

Trotzdem erhebt das Bürgerforum Gemeinde Freienbach Verwaltungsbeschwerde beim Regierungsrat des Kantons Schwyz gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 5. Juni 2008:

- Der Gemeinderatsbeschluss missachtet den Volksentscheid zur Umzonungsinitiative von 2006.
- Er bedeutet das Festhalten an der bisherigen Grossüberbauungszone (Hafenzone) für rund 500 Bewohner und zusätzliches Gewerbe auf engstem Raum.
- Die verbleibende „Zone für öffentliche Parkanlagen“ ist so nur noch ein Anhängsel an massige Baukörper von bis zu 17 Metern Höhe. Rund 80% der zur Verfügung stehenden Fläche kann dicht überbaut werden.
- Der Zweck der Initiative kann damit nicht erfüllt werden: Durchbruch zu mehr Lebensqualität dank einem grosszügigen Naherholungsraum an schönster Lage am See, auch für spätere Generationen.
- Mit dieser „Katze im Sack“-Vorlage werden auch Weichen gestellt für eine spätere Grossüberbauung der Klosterwiese Faad zwischen Bahnlinie und Steinfabrikareal, für rund 1'500 weitere Bewohner des Unterdorfs Pfäffikon.
- Durch die Neubauten, die der Gemeinderat Freienbach mit seinem Beschluss im Unterdorf Pfäffikon ermöglichen will, würde so viel zusätzlicher Verkehr erzeugt, dass die Verkehrsprobleme trotz den geplanten Strassenbauten nicht gelöst würden.
- Der Gemeinderat hat es unterlassen, einen Gesamtkosten-Vergleich beider Vorlagen zu präsentieren. Die Kosten für die Steuerzahler wären unter dem Strich bei diesem Scheinkompromiss massiv höher als bei einer Gesamt-Umzonung des Areals. Eine sanfte Nutzung als zusammenhängendes Naherholungsgebiet bedeutet nämlich, dass verzichtet werden könnte auf die zusätzlichen Strassenbauten und weitere teure, belastende Folgen der Siedlungs-Aufblähung.
- Nur eine Gesamt-Umzonung wird die Gemeindebevölkerung langfristig befriedigen können und für die Zukunft der ganzen Region Gold wert sein.